

Firma	Information	Bezeichnung
LeanIX GmbH, Bonn	Rechnungslegung / Finanzberichte Unternehmensregister	Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022 Datum: 18.01.2024 Sprache: Deutsch

LeanIX GmbH

Bonn

Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022

Konzernlagebericht

1 Grundlagen des Unternehmens

1.1.1 Geschäftsmodell

Die Continuous Transformation Plattform® von LeanIX wird von der Corporate IT und Produkt IT für umfassende Transparenz und eine bessere Governance im Unternehmen eingesetzt. Kunden organisieren, planen und steuern weltweit ihre IT-Landschaften mit dem automatisierten und datengetriebenen Ansatz von LeanIX. Mit Lösungen für Enterprise Architecture Management, SaaS und Value Stream-Management hilft LeanIX den Unternehmen, fundierte Entscheidungen zu treffen und Transformationen zu beschleunigen.

LeanIX, mit Hauptsitz in Bonn, wurde 2012 von André Christ und Jörg Beyer gegründet. Zum Ende des Geschäftsjahres 2022 beschäftigt der LeanIX Konzern in Gesellschaften in Deutschland, den USA, Indien, Slowenien und den Niederlanden insgesamt 438 Mitarbeiter.

1.1.2 Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten

Im Fokus der Entwicklungsaktivitäten im vergangenen Jahr stand die Weiterentwicklung der drei bestehenden Produkte. Mit Hilfe des Produktes Enterprise Architecture Management (EAM) gestalten Unternehmen Technologielandschaften, die bei der IT-Transformation unterstützen. SaaS Management Plattform (SMP) ermöglicht es Unternehmen die interne Software-as-a-Service Landschaft zu entdecken, zu optimieren und zu verwalten. Value Stream Management (VSM) unterstützt bei der schnelleren Entwicklung zuverlässiger digitaler Produkte.

1.1.3 Wirtschaftsbericht

Die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben sich im Vergleich zum Vorjahr in 2022 leicht verbessert, das Bruttoinlandsprodukt war laut Statistischem Bundesamt um 1,8 % höher als im Vorjahr, im Vergleich dazu ist der Bereich Software als Teil der IT- und Telekommunikationsbranche (ITK) laut Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien Bitkom e.V. mit 9,4 %

Umsatzanstieg deutlich besser aufgestellt.

Im Markt für Enterprise Architecture Tools gibt es eine Vielzahl von international aufgestellten Unternehmen. Trotz der recht jungen Unternehmenshistorie ist LeanIX am Markt etabliert und wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr wiederum in Gartner's 2022 Magic Quadrant für Enterprise Architecture Tools als Leader aufgenommen. Zusätzlich wurde LeanIX in 2022 als "Gartner Peer Insights Customers' Choice" für Enterprise Architecture Tools ausgezeichnet. Die Geschäftsentwicklung der LeanIX GmbH war im Geschäftsjahr 2022 geprägt durch ein starkes Umsatzwachstum bei moderatem Anstieg an Mitarbeitern. Der Jahresfehlbetrag des Konzerns lag in 2022 bei 16,2 Mio. Euro. Als Scale-Up befindet sich LeanIX aktuell in der Wachstumsphase mit einem organischen Umsatzwachstum von 63,1 %. Das Wachstum liegt damit deutlich über der allgemeinen Entwicklung im Bereich Software in der ITK-Branche in Deutschland.

2 Lage des Unternehmens

Die folgenden Leistungsindikatoren geben einen Überblick über den Verlauf des abgelaufenen Geschäftsjahres, wobei Umsatz und das Periodenergebnis die für die interne Steuerung verwendeten bedeutsamsten Leistungsindikatoren darstellen.

2.1 Ertragslage

Die Umsatzerlöse des Konzerns haben sich im Geschäftsjahr von 37,4 Mio. Euro im Jahr 2021 um 63,1 % auf 61,0 Mio. Euro wie erwartet deutlich gesteigert. Der wesentliche Teil der Umsatzerlöse stammt hierbei aus dem Verkauf der Software. 54,2 % der Umsatzerlöse werden durch die LeanIX

GmbH in der Region EMEA und APAC erwirtschaftet, 45,8 % des Umsatzes werden in der Region Americas durch die Tochtergesellschaft LeanIX Inc. erzielt. Dem starken Umsatzwachstum stehen erhöhte Personalkosten in Höhe von 45,8 Mio. Euro (2021: 35,0 Mio. Euro) sowie ebenfalls gestiegene sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von 24,5 Mio. Euro (2021: 16,7 Mio. Euro) gegenüber.

Die gestiegenen Personalkosten erklären sich durch weitere Investitionen in zusätzliches Personal. Die erhöhten sonstigen betrieblichen Aufwendungen resultieren aus gestiegenen Kosten für Lizenzen und von Dritten erbrachte Entwicklungs- und Testleistungen, sowie aus gestiegenen Kosten für Vermarktungsaktivitäten, Beratungsleistungen und Mietkosten. Der Jahresfehlbetrag ist mit 16,2 Mio. Euro im Vergleich zu 2021 (18,5 Mio. Euro) gefallen, was die erwartete Verbesserung ist.

2.2 Vermögenslage

Die Bilanzsumme ist im Geschäftsjahr von 78,0 Mio. Euro in 2021 um 0,5 Mio. Euro auf 78,5 Mio. Euro gestiegen. Hintergrund ist insbesondere der Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 4,8 Mio. Euro aufgrund des anhaltenden Wachstums. Gegenläufig wirkt der Rückgang des Kassenbestandes und Guthaben bei Kreditinstituten durch erhöhte operative Kosten. Der Anstieg des passiven Rechnungsabgrenzungspostens ist auf höhere Abgrenzungen von Umsatzerlösen aus vorausbezahlten SaaS-Verträgen mit Kunden zurückzuführen.

2.3 Finanzlage LeanIX ist ein mit Venture Capital finanziertes Software-Unternehmen und ist auf starkes Wachstum ausgelegt. Die bilanzielle Eigenkapitalquote beläuft sich auf 47,4 % zum 31.12.2022 nach 65,4 % zum vorhergehenden Abschlussstichtag. Die Liquidität des Konzerns war jederzeit sichergestellt.

Der Mittelabfluss aus dem Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit ist im Geschäftsjahr um 7,5 Mio. Euro von 11,0 Mio. Euro in 2021 auf 3,5 Mio. Euro gesunken. Die Verbesserung resultiert aus dem Rückgang des Konzernjahresfehlbetrages sowie einem Anstieg der vorausbezahlten SaaS-Verträgen mit Kunden. Wesentliche Investitions- und Finanzierungsmaßnahmen fanden im Geschäftsjahr nicht statt.

Im Konzern gab es zum Bilanzstichtag ungenutzte Kreditlinien in Höhe von 10,0 Mio. USD. Diese wurden zu Beginn des Geschäftsjahres 2023 vom Konzern gekündigt.

2.4 Gesamtaussage

Das Geschäftsjahr 2022 war trotz der schwierigen gesamtwirtschaftlichen Lage wiederum sehr erfolgreich und durch ein hohes

Umsatzwachstum gekennzeichnet. Gleichzeitig konnte der Konzern ein Wachstum des Mitarbeiterbestands verzeichnen. Wie in den Vorjahren wurde trotz des weiterhin starken Umsatzwachstums ein Jahresfehlbetrag erwirtschaftet.

3 Prognose-, Chancen- und Risikobericht

3.1 Prognosebericht

Es wird erwartet, dass sich die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen in 2023 vor dem Hintergrund des Kriegs in der Ukraine und den daraus resultierenden hohen Rohstoffpreisen, neuen Lieferengpässen und schwindenden Absatzmöglichkeiten langsamer von der COVID19-Pandemie erholen als gedacht. Das Bruttoinlandsprodukt wird laut dem IfW Kiel um 0,3 % steigen. Im Vergleich dazu wächst der Markt für Software in Deutschland laut Bitkom im Jahr 2023 um 9,3 %. Im Geschäftsjahr 2023 plant der Konzern trotz der anhaltend schwierigen gesamtwirtschaftlichen Lage weiter mit deutlich steigenden Umsätzen. Ebenso ist geplant in ein Mitarbeiterwachstum zu investieren und die Marketingaktivitäten weiter auszubauen. Der Konzern erwartet im Vergleich zum Vorjahr eine deutliche Verbesserung des Periodenergebnisses.

3.2 Chancen- und Risikobericht Risikomanagement Risiken werden systematisch von den Funktionsbereichen erfasst, Gegenmaßnahmen werden definiert und durchgeführt, um Risiken in der Höhe oder der Eintrittswahrscheinlichkeit zu senken. Risiken werden im Rahmen des Lageberichts ausgewiesen, wenn sie im Einzelnen ein Restrisiko (inklusive Berücksichtigung der Eintrittswahrscheinlichkeit) von mehr als 10.000 Euro haben. Geschäftskritische Risiken werden explizit genannt. Bestandsgefährdende Risiken in der künftigen Geschäftsentwicklung sind im Prognosezeitraum nicht zu erkennen. Die nachfolgend aufgeführten Chancen und Risiken sind in ihrer Bedeutung absteigend sortiert und entsprechen dem Prognosezeitraum von einem Jahr.

Chancen durch die Erschließung von weiteren Märkten und Partnerschaften

Für das kommende Geschäftsjahr sieht LeanIX Chancen auf steigende Umsätze, insbesondere auch außerhalb Deutschlands, durch einen Ausbau des Vertriebsteams und eine stärkere Durchdringung der bestehenden Regionen. Darüber hinaus sind Investitionen in Partnerschaften geplant, die nicht nur die Chance geben, direkt steigende Umsätze zu erzielen, sondern sich auch positiv auf die Reputation und Marktdurchdringung auswirken können.

Chancen durch den Ausbau von Forschungs- und Entwicklungskapazitäten

Der in 2022 begonnene Aufbau von zusätzlichen Forschungs- und Entwicklungskapazitäten in Deutschland wird in 2023 weiter vorangetrieben, während selbige Kapazitäten in Indien abgebaut und nach Europa verlagert werden. Hiervon wird der weitere Ausbau der Produktinnovation erwartet. Das eröffnet die Chancen, noch über das geplante Maß hinaus die Kundenbindung weiter zu sichern und damit langfristige Umsätze zu steigern. Darüber hinaus eröffnen diese Produktinnovationen weitere Optionen für zusätzliche Umsätze.

Personalwirtschaftliche Risiken

Es besteht das Risiko, nicht ausreichend qualifiziertes Personal für das weitere Wachstum zu finden.

Das kann als Wachstumshemmnis wirken, da dann unter Umständen weniger Neukunden akquiriert werden können als geplant, Bestandskunden nicht adäquat betreut werden können und die Weiterentwicklung der bestehenden Produkte nicht im geplanten Maße umgesetzt werden kann.

Produkthaftungsrisiken

Es besteht das Risiko, dass der Konzern vertraglich vereinbarte Service Level Agreements (SLAs) nicht einhalten kann. Um dieses Risiko zu verringern, gibt es im Bereich F&E Rufbereitschaft außerhalb der Kernarbeitszeiten, sodass auf eventuelle Störungen zeitnah und somit im Rahmen der SLAs reagiert werden kann. Hierdurch soll verhindert werden, dass Kunden von ihren außerplanmäßigen Kündigungsrechten Gebrauch machen, die ihnen bei Nichteinhaltung der SLAs zugesichert sind und einem potenziellen Umsatzrückgang vorbeugen. Zur Absicherung verbleibender Risiken gibt es zusätzlich eine betriebliche Haftpflichtversicherung.

Dataprotection und technische Verfügbarkeit der Kundendaten

Es besteht das Risiko eines Hacks/Datenlecks, wodurch Kundendaten öffentlich zugänglich sein können oder durch die Manipulation von Kriminellen die Systeme nicht mehr erreichbar sind (z.B.

DDOS). Um das Risiko eines Datenlecks zu reduzieren, werden regelmäßig ISO 27001 Audits durchgeführt. Um zusätzliche Sicherheit in Bezug auf unsere Risikoüberwachungssysteme zu erlangen, lässt der Konzern ebenfalls jährlich SOC II audits durchführen. Des Weiteren gibt es diverse interne Sicherungsmaßnahmen organisatorischer und technischer Natur, um das Risiko zu minimieren und fortlaufend zu überwachen. Dadurch können Gegenmaßnahmen unmittelbar ergriffen und ein möglicher Image-Schaden abgewendet werden. Diese Risiken werden als geschäftskritisch eingestuft.

Ausfallrisiken

Es besteht grundsätzlich das Risiko möglicher Zahlungsausfälle von Kunden, was sich negativ auf die Ertragslage auswirken würde. Vor dem Hintergrund, dass die Kunden des Konzerns fast ausschließlich aus etablierten und großen Unternehmen bestehen, schätzt der Konzern die Eintrittswahrscheinlichkeit als gering ein. Durch die anhaltend schwierige gesamtwirtschaftliche Lage und den Krieg in der Ukraine wird der Konzern jedoch weiterhin verstärkt das Risiko von Zahlungsausfällen beobachten.

Konzernbilanz

Aktiva

	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen	14.747.688,90	15.700.150,43
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	13.819.588,07	14.776.719,03
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutz- und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	87,32	316,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	13.819.500,75	14.776.403,03
II. Sachanlagen	928.100,83	923.431,40
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	928.100,83	923.431,40
B. Umlaufvermögen	61.698.093,81	60.292.809,17
I. Vorräte	82.324,74	81.703,11
1. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	18.506,61	39.500,00
2. geleistete Anzahlungen	63.818,13	42.203,11
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	17.847.223,01	12.515.254,55

1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16.554.542,08	11.768.956,89
2. sonstige Vermögensgegenstände	1.292.680,93	746.297,66
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	419.695,00	628.006,69
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	43.768.546,06	47.695.851,51
C. Rechnungsabgrenzungsposten	2.051.282,31	1.931.055,43
D. Aktive latente Steuern	0,00	52.305,29
Bilanzsumme, Summe Aktiva	78.497.065,02	77.976.320,32
Passiva		
	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
A. Eigenkapital	37.176.188,66	51.001.838,80
I. gezeichnetes Kapital	72.475,00	72.475,00
II. Kapitalrücklage	91.642.164,42	91.642.164,42
III. Gewinnrücklagen	2.320.896,26	-30.059,70
1. andere Gewinnrücklagen	2.320.896,26	-30.059,70
IV. Verlustvortrag	40.682.740,92	22.215.294,46
V. Jahresfehlbetrag	16.176.606,10	18.467.446,46
B. Rückstellungen	4.292.134,83	4.347.205,00
1. sonstige Rückstellungen	4.292.134,83	4.347.205,00
C. Verbindlichkeiten	4.737.707,96	3.654.422,35
1. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	251.506,74	508.954,90
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	251.506,74	508.954,90
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	883.617,94	1.975.752,77
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	883.617,94	1.975.752,77
3. sonstige Verbindlichkeiten	3.602.583,28	1.169.714,68
davon aus Steuern	1.123.845,79	921.280,16
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	58.427,56	56.550,79
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	3.602.583,28	1.169.714,68
D. Rechnungsabgrenzungsposten	32.291.033,57	18.954.786,29
E. Passive latente Steuern	0,00	18.067,88
Bilanzsumme, Summe Passiva	78.497.065,02	77.976.320,32

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2022 - 31.12.2022 EUR	1.1.2021 - 31.12.2021 EUR
1. Umsatzerlöse	61.078.686,60	37.407.611,54
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-32.807,58	30.400,00
3. sonstige betriebliche Erträge	1.102.590,29	219.454,32
davon Erträge aus Währungsumrechnung	612.025,46	51.542,79
4. Materialaufwand	2.535.475,68	1.393.457,76
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	0,00	882.306,43
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.535.475,68	511.151,33
5. Personalaufwand	45.073.408,71	35.004.982,23
a) Löhne und Gehälter	39.596.373,15	31.660.712,75
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	5.477.035,56	3.344.269,48
davon für Altersversorgung	397.852,44	37.052,04
6. Abschreibungen	3.683.631,56	2.317.608,73
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.683.631,56	2.317.608,73
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	26.491.950,49	16.668.665,97
davon Aufwendungen aus Währungsumrechnung	927.599,07	166.748,30
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	32.662,38	18,84
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	107.917,63	238.634,56
10. Steuern vom Einkommen und Ertrag	510.425,17	398.122,60
a) Ertrag aus der Veränderung latenter Steuern	37.358,16	34.237,41
11. Ergebnis nach Steuern	-16.221.677,55	-18.363.987,15
12. sonstige Steuern	-45.071,45	103.459,31
Jahresfehlbetrag	16.176.606,10	18.467.446,46

Konzernkapitalflussrechnung

	2022 EUR	2021 EUR
Konzernjahresfehlbetrag	-16.176.606,10	-18.467.446,46
Abschreibungen auf Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	3.683.631,56	2.317.608,73
Abnahme (i. Vj. Zunahme) der Rückstellungen	-55.070,17	2.217.357,22
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	178.920,53	131.065,65
Zunahme der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände und der aktiven Rechnungsabgrenzungsposten	-5.452.816,97	-7.463.497,65
Zunahme der Verbindlichkeiten und passiven Rechnungsabgrenzungsposten	14.419.532,89	9.885.213,07
Gewinn (i. Vj. Verlust) aus dem Abgang von Gegenständen des Sachanlagevermögens	-11.187,91	606,88
Zinsaufwendungen/Zinserträge	-75.255,25	238.615,72
Ertragsteueraufwand	510.425,17	398.122,60
Ertragsteuerzahlungen	-483.715,41	-304.015,27
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-3.462.141,66	-11.046.369,51

Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	5.703,35	308,12
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-406.971,24	-480.005,60
Auszahlungen für den Erwerb von konsolidierten Unternehmen	0,00	-16.791.967,88
Erhaltene Zinsen	32.662,38	18,84
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-368.605,51	-17.271.646,52
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von Gesellschaftern des Mutterunternehmens	0,00	6.999.413,10
Gezahlte Zinsen	-107.917,63	-238.634,56
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-107.917,63	6.760.778,54
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-3.938.664,80	-21.557.237,49
Veränderung aus Wechselkursänderungen	11.359,35	10.065,58
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	47.695.851,51	69.243.023,42
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	43.768.546,06	47.695.851,51

Konzerneigenkapitalspiegel

	Eigenkapitaldifferenzen aus		
	Gezeichnetes Kapital EUR	Kapitalrücklage EUR	Währungsumrechnung EUR
1. Januar 2021	71.631,00	84.643.595,32	-41.472,54
Währungsumrechnung	0,00	0,00	11.412,84
Ausgabe von Anteilen	844,00	6.998.569,10	0,00
Konzernjahresfehlbetrag	0,00	0,00	0,00
31. Dezember 2021	72.475,00	91.642.164,42	-30.059,70
1. Januar 2022	72.475,00	91.642.164,42	-30.059,70
Währungsumrechnung	0,00	0,00	2.350.955,96
Konzernjahresfehlbetrag	0,00	0,00	0,00
31. Dezember 2022	72.475,00	91.642.164,42	2.320.896,26
	Konzernverlustvortrag	Konzernjahresfehlbetrag	Summe Konzern eigenkapital
	EUR	EUR	EUR
1. Januar 2021	22.215.294,46	0,00	62.458.459,32
Währungsumrechnung	0,00	0,00	11.412,84
Ausgabe von Anteilen	0,00	0,00	6.999.413,10
Konzernjahresfehlbetrag	0,00	18.467.446,46	-18.467.446,46
31. Dezember 2021	22.215.294,46	18.467.446,46	51.001.838,80
1. Januar 2022	40.682.740,92	0,00	51.001.838,80
Währungsumrechnung	0,00	0,00	2.350.955,96
Konzernjahresfehlbetrag	0,00	16.176.606,10	-16.176.606,10
31. Dezember 2022	40.682.740,92	16.176.606,10	37.176.188,66

Konzernanhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022

I. Vorbemerkungen

Der Konzernabschluss der LeanIX GmbH wurde nach den geltenden Rechnungslegungsvorschriften der §§ 290 - 314 des Handelsgesetzbuches sowie unter Beachtung der "Deutschen Rechnungslegungsstandards" (DRS) des DRSC e.V. aufgestellt.

Die LeanIX GmbH als Mutterunternehmen des Konzerns hat ihren Sitz in Bonn und ist im Handelsregister des Amtsgerichts Bonn unter HRB 19137 eingetragen.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

1. Allgemeine Angaben

Die Gliederung der konsolidierten Bilanz und der konsolidierten Gewinn- und Verlustrechnung entspricht den Erfordernissen des §§ 298 i. V. m. 265 ff HGB. Für die konsolidierte Gewinn- und Verlustrechnung wird das Gesamtkostenverfahren angewandt.

Die Jahresabschlüsse der ausländischen Tochtergesellschaften wurden für Zwecke der Konzernrechnungslegung an die deutschen handelsrechtlichen Vorschriften angepasst (Überleitung auf eine Handelsbilanz II).

Gemäß § 308 HGB entspricht die Bewertung im Konzernabschluss der LeanIX GmbH den für den Einzelabschluss der Muttergesellschaft angewandten Bewertungsmethoden.

2. Anlagevermögen

Die abnutzbaren immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden zu Anschaffungs-/

Herstellungskosten, vermindert um planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen angesetzt. Planmäßige Abschreibungen werden linear auf der Basis der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer vorgenommen, wobei die steuerlich zulässigen höchstmöglichen Abschreibungssätze zugrunde gelegt werden, soweit diese handelsrechtlich zulässig sind. Außerplanmäßige Abschreibungen werden bei einer voraussichtlich dauernden Wertminderung vorgenommen.

Der Geschäfts- und Firmenwert resultiert aus der Erstkonsolidierung der Tochtergesellschaften Cleanshelf Inc. und der LeanIX SI d.o.o. und wird über einen Zeitraum von sieben Jahren planmäßig linear abgeschrieben. Die Abschreibungsdauer entspricht der geschätzten Nutzungsdauer.

Bei der Ermittlung der Nutzungsdauer wurde einerseits das Kündigungsverhalten von Cleanshelf Kunden beachtet. Andererseits wurde ebenfalls berücksichtigt, dass durch die Akquisition ein weiteres, am Markt stark gefragtes, Produkt dem LeanIX Produktportfolio hinzugefügt wurde.

3. Umlaufvermögen

Geleistete Anzahlungen sind mit den Anschaffungskosten bewertet.

Die unfertigen Leistungen werden mit den Herstellungskosten bewertet. In die Herstellungskosten wurden die Einzelkosten sowie notwendige Teile der Gemeinkosten einbezogen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind grundsätzlich zum Nominalwert bewertet.

Risikobehaftete und uneinbringliche Forderungen werden einzeln wertberichtigt bzw. abgeschrieben. Pauschalwertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind berücksichtigt.

Liquide Mittel sind mit dem Nennbetrag des Kassenbestandes und der Bankguthaben angesetzt.

4. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen; die Auflösung des Postens erfolgt entsprechend dem Zeitablauf. Die Bewertung erfolgt zum Nennwert.

5. Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind mit dem nach vernünftigen kaufmännischen Grundsätzen ermittelten voraussichtlichen Erfüllungsbetrag gebildet worden.

6. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die erhaltenen Anzahlungen sind um die darin enthaltene Umsatzsteuer vermindert.

7. Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, die Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen; die Auflösung des Postens erfolgt entsprechend dem Zeitablauf. Die Bewertung erfolgt zum Nennwert.

8. Geschäftsvorfälle in fremder Währung

Die Umrechnung von am Stichtag in Fremdwährung bestehenden Posten der Bilanz erfolgte mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag (§ 256a HGB).

Soweit in den Konzernabschluss einbezogene Jahresabschlüsse nicht in Euro aufgestellt worden sind, wurden sämtliche Posten der Bilanz, bis auf das Eigenkapital, gemäß § 308a HGB mit dem Devisenkassamittelkurs zum 31. Dezember 2022 umgerechnet.

Das Eigenkapital wurde mit dem historischen Kurs umgerechnet. Die Differenz zwischen dem Eigenkapital zum historischen Kurs und dem Eigenkapital zum Stichtagskurs ist als Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung innerhalb des Eigenkapitals ausgewiesen. Differenzen aus der Aufrechnung von Forderungen und Verbindlichkeiten werden erfolgswirksam verrechnet.

Fremdwährungsposten der Gewinn- und Verlustrechnung werden gemäß § 308a HGB zum durchschnittlichen Monatskurs des jeweiligen Monats in Euro umgerechnet.

III. Angaben zum Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022 wurden neben dem Mutterunternehmen die nachfolgenden Unternehmen im Wege der Vollkonsolidierung mit einbezogen:

Name	Sitz	Anteil
LeanIX Inc.	Boston, USA	100 %
LxTech India plc.	Hyderabad, Indien	99,99 %
LeanIX B.V.	Amsterdam, Niederlande	100 %
LeanIX US Holdings Inc.	City of Wilmington, USA	100 %
Cleanshelf Inc.	San Francisco, USA	100 %
LeanIX SI d.o.o.	Ljubljana, Slowenien	100 %

Das Unternehmen LeanIX France SARL, Courbevoie, Frankreich wird für Konsolidierungszwecke als unwesentlich angesehen.

IV. Angaben zu den Konsolidierungsmethoden

1. Konsolidierungstichtag

Bilanzstichtag für sämtliche Konzernunternehmen ist der 31. Dezember. Das Konzerngeschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

2. Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte auf der Grundlage der Wertansätze zum Zeitpunkt der Einbeziehung der Tochterunternehmen in den Konzernabschluss (§ 301 Abs. 2 Satz 3 HGB). Die LeanIX US Holding Inc. wurde im Geschäftsjahr 2021 neu gegründet. Die Cleanshelf Inc. und ihr Tochterunternehmen, die Cleanshelf d.o.o. (nun LeanIX SI d.o.o.) wurden im Geschäftsjahr 2021 erworben und zum Zeitpunkt des Erwerbs am 11. März 2021 erstkonsolidiert. Die LeanIX

France SARL wurde im Geschäftsjahr 2022 neu gegründet. Die LeanIX B.V. wurde im Geschäftsjahr 2020 gegründet. Die LxTech India plc. wurde im Geschäftsjahr 2019 gegründet.

Erstkonsolidierungszeitpunkt der LeanIX Inc., Boston, war der 1. Januar 2019 (erstmaliger Aufstellungszeitpunkt).

Die Bewertung des Eigenkapitals der zu konsolidierenden Tochterunternehmen erfolgte nach der Neubewertungsmethode (§ 301 Abs. 1 Satz 2 HGB) mit dem Zeitwert der in den Konzernabschluss aufzunehmenden Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten und Sonderposten.

3. Schuldenkonsolidierung

Alle zwischen den in den konsolidierten Jahresabschluss einbezogenen Unternehmen bestehenden Ausleihungen, Forderungen, Rückstellungen und Verbindlichkeiten sowie Rechnungsabgrenzungsposten wurden gemäß § 303 HGB gegeneinander aufgerechnet.

Eventualverbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verpflichtungen im Sinne des § 285 Nr. 3 HGB wurden - falls erforderlich - konsolidiert.

4. Eliminierung von Zwischenergebnissen

Eine Zwischenergebniseliminierung ist aufgrund fehlender konzerninterner Warenlieferungen nicht vorzunehmen.

5. Konsolidierungsmaßnahmen in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse und sonstige betriebliche Erträge wurden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung gemäß § 305 HGB mit den auf sie entfallenden Aufwendungen verrechnet. Zinsaufwendungen und Zinserträge wurden miteinander verrechnet.

6. Steuerabgrenzung

Die aktiven sowie die passiven latenten Steuern waren auf die im Rahmen der Schulden- sowie der Aufwands- und Ertragskonsolidierung

Die aktiven sowie die passiven latenten Steuern waren auf die im Rahmen der Geschäftsjahre der Konzerns sowie der Konzerns- und Ertragskonsolidierung durchgeführten Maßnahmen zurückzuführen, die die Konsolidierung von Forderungen und Verbindlichkeiten bzw. Aufwendungen und Erträgen in unterschiedlichen Konzernwährungen betreffen. Die Bewertung erfolgte zu einem durchschnittlichen Konzernsteuersatz von rd. 33 %

Latente Steuern auf zum Abschlussstichtag vorhandene steuerliche Verlustvorträge wurden entsprechend dem Wahlrecht in Sinn des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht gebildet.

V. Erläuterungen zur Konzernbilanz

1. Anlagevermögen

Die Aufgliederung der Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus dem als Anlage beigefügten Anlagespiegel.

2. Eigenkapital

Die Veränderung des Eigenkapitals resultiert im Wesentlichen aus den Ergebnissen des laufenden Jahres.

3. Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Personalkosten, Abschluss- und Prüfungskosten sowie ausstehenden Rechnungseingang gebildet.

4. Verbindlichkeiten

Bezüglich der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen branchenübliche Eigentumsvorbehalte der Lieferanten.

5. Passiver Rechnungsabgrenzungsposten

Der Anstieg der Rechnungsabgrenzungsposten ist auf die Unterzeichnung neuer Verträge im Berichtsjahr zurückzuführen.

VI. Erläuterungen zur Konzerngewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die im Konzern erzielten Umsatzerlöse wurden in den folgenden Regionen erzielt:

	2022	2021
	KEUR	KEUR
EMEA + APAC	33.053	20.995
AMER + Latin America	28.026	16.413
Summe	61.079	37.408

Bei den Produkten entfallen 94 % (2021: 96 %) auf den Verkauf von Software und 6 % (2021: 4 %) auf Beratungsleistungen.

Personalaufwand

Der Personalaufwand ist von TEUR 35.005 auf TEUR 45.808 gestiegen, was im Wesentlichen auf umfangreiche Neueinstellungen zurückzuführen ist.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen entfallen im Wesentlichen auf Marketingaufwendungen, Mieten inkl. Mietnebenkosten sowie Aufwendungen für Personalakquirierung.

VII. Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

Die Aufstellung der Kapitalflussrechnung erfolgte nach der indirekten Methode unter Beachtung, soweit einschlägig, der Bestimmungen des DRS 21 "Kapitalflussrechnung".

Der Finanzmittelfonds der Kapitalflussrechnung umfasst zum Stichtag den Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten.

VIII. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die finanziellen Verpflichtungen stammen vollumfänglich aus Mietverträgen und belaufen sich in 2023 auf ca. 2,4 Mio. EUR, für die darauffolgenden Geschäftsjahre 2024 - 2027 voraussichtlich auf 6,1 Mio. EUR.

IX. Sonstige Angaben

Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl im Konzern belief sich im Geschäftsjahr auf 438 und teilt sich auf die Geschäftsbereiche wie folgt auf:

Entwicklung	153
Marketing	36
Sales und Customer Success/Support	195
Verwaltung	54
Summe	438

X. Ergebnisverwendungsvorschlag des Mutterunternehmens

Die Geschäftsführung schlägt vor, den **Jahresfehlbetrag** des Mutterunternehmens in Höhe von EUR 14.021.582,14 auf neue Rechnung vorzutragen.

Die Geschäftsführung oblag im Finanzbereich Herrn André Christ, der Geschäftsführer und Marc Zinnemers, Geschäftsführer Finanzen.

Das Gesamthonorar des Abschlussprüfers beträgt TEUR 106 für Abschlussprüfungsleistungen und TEUR 38 für sonstige Leistungen.

Bonn, den 16. Juni 2023

LeanIX GmbH

Konzernanlagespiegel

	01.01.2022	Zugänge	Anschaffungs- und Herstellungskosten	Abgänge	Umrechnungsdifferenzen	31.12.2022
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						

1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	9.746,77	0,00	0,00	0,00	9.746,77
2. Geschäfts- oder Firmenwert	16.773.214,11	0,00	0,00	1.949.980,12	18.723.194,23
	16.782.960,88	0,00	0,00	1.949.980,12	18.732.941,00
II. Sachanlagen					
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.915.632,20	406.115,05	147.581,00	9.614,65	2.183.780,90
	18.698.593,08	406.115,05	147.581,00	1.959.594,77	20.916.721,90
Kumulierte Abschreibungen					
	01.01.2022	Abschreibungen des Geschäftsjahres	Abgänge	Umrechnungsdifferenzen	31.12.2022
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	9.430,77	228,68	0,00	0,00	9.659,45
2. Geschäfts- oder Firmenwert	1.996.811,08	3.290.372,79	0,00	-383.490,39	4.903.693,48
	2.006.241,85	3.290.601,47	0,00	-383.490,39	4.913.352,93
II. Sachanlagen					
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	992.200,80	393.030,09	141.877,47	12.326,65	1.255.680,07
	2.998.442,65	3.683.631,56	141.877,47	-371.163,74	6.169.033,00
Buchwerte					
				31.12.2022	31.12.2021
				EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				87,32	316,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert				13.819.500,75	14.776.403,03
				13.819.588,07	14.776.719,03
II. Sachanlagen					
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung				928.100,83	923.431,40
				14.747.688,90	15.700.150,43

sonstige Berichtsbestandteile

Bonn, den 16. Juni 2023

gez. André Christ, CEO

gez. Marc Zinnemers, CFO

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 17.07.2023 festgestellt.

Bestätigungsvermerk

Bestätigungsvermerk des unabhängigen

Abschlussprüfers

An die LeanIX GmbH, Bonn **Prüfungsurteile**

Wir haben den Konzernabschluss der LeanIX GmbH, Bonn, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022, der Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der LeanIX GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2022 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des

Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts"

unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Beirats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Beirat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung.

Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.

- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis zureichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den

durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Köln, den 16. Juni 2023

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
gez. Stollenwerk, Wirtschaftsprüferin
gez. Coir, Wirtschaftsprüfer
